

# Leitbild sorgt für Kontinuität

In der letzten Woche übergab Peter Arnold das Rektorat des Kollegiums an Michael Zurwerra

**Brig - Glis.** – «Stolz am Kollegium sein zu dürfen», das ist die Vision des neuen Rektors am «Spiritus Sanctus» in Brig, die für alle gelten soll. Dies gab der neue Rektor Michael Zurwerra bei der Schlüsselübergabe von Peter Arnold bekannt. Dabei wies er auch darauf hin, dass er als neuer Rektor des Kollegiums, mit dem Leitbild als Grundlage, für Kontinuität sorgen werde. Im Weiteren wies er auf die Schwerpunkte seines Führungsstils hin.

Nachdem der Walliser Staatsrat die Demission von Peter Arnold als Rektor des Kollegiums Brig angenommen hatte, galt es, diesen wichtigen Posten neu zu besetzen. Der scheidende Rektor, der eine Phase des Umbruchs geprägt hat (siehe Kasten), legte sein Amt nach acht Jahren nieder. Peter Arnold kehrt auf das Schuljahr 2005/2006 als Lehrkraft an die Schule zurück. Ende April wurde Michael Zurwerra, ehemaliger Prorektor des Kollegiums Brig, zum Nachfolger von Peter Arnold gewählt. Er unterrichtet seit 1989 am Kollegium und kann eine breite Führungserfahrung vorweisen. Grund genug, sich vor seinem offiziellen Amtsantritt am 1. September im Rahmen der Schlüsselübergabe mit dem neuen Rektor des Kollegiums Spiritus Sanctus in Brig zu unterhalten.

## Ziel: Fordern und fördern

Bei der Übergabe des Rektorats von Peter Arnold an Michael Zurwerra wiesen die beiden Lehrkräfte darauf hin, dass dies nicht die erste zwischen ihnen sei. Schon das Prorektorat hatte der neue vom scheidenden Rektor vor zehn Jahren übernommen. Eine Tatsache welche Kontinuität gewährleistet, hoben beide hervor. Diese will Michael Zurwerra weiterhin an den Tag legen. Als Grundlage dient ihm dazu das Leitbild des Kollegiums Spiritus Sanctus in Brig. «Mein Ziel ist es zu for-



Michael Zurwerra, links, übernimmt das Rektorat des Kollegiums Spiritus Sanctus in Brig von Peter Arnold, rechts.

Foto wb

dern und zu fördern – und zwar mit Kopf, Herz und Hand. Die Vision, stolz am Kollegium sein zu dürfen, soll für alle gelten, für Lehrerinnen und Lehrer sowie für Schülerinnen und Schüler», wünscht sich der neue Rektor.

## Leitbild: Aktuell und verpflichtend

Am 5. März 1998 wurde das Leitbild des Kollegiums von der allgemeinen Professorenkonferenz verabschiedet. «Es ist für mich in der Führung der Schule verpflichtend, weil es nach wie vor eine hohe Aktualität besitzt», hebt Michael Zurwerra hervor. Neben einer Präambel besteht es aus sechs klar defi-

nieren Grundsätzen. Danach fordert und fördert das Spiritus Sanctus seine Schülerinnen und Schüler. Mit der gleichen Devise wird selbstständiges kritisches Denken behaftet. Einander mit Respekt, Kollegialität und in Solidarität zu begegnen sowie Freiräume für Begegnungen am Kollegium zu schaffen, stellen zwei weitere Grundsätze dar. Schliesslich zielt das Leitbild dahin, dass sich die Schule für neue Strukturen offen zeigt, und dass sich alle der Bedeutung des Kollegiums für das Oberwallis bewusst sind.

## Führung: Kooperativ und menschenorientiert

«Eine Schule braucht eine men-

schenorientierte Führung und einen kooperativen Führungsstil», ist Michael Zurwerra überzeugt. Zusammenarbeit mit Rektoratsrat und Lehrerschaft und der Einbezug der Schülermeinung seien ihm wichtig, führt er weiter aus. «Ich will ein Rektor sein, der für alle Zeit und ein offenes Ohr hat. Ein Rektor, der da ist, der vor Ort ist», unterstreicht er. «Alle sollen frei und offen im Rahmen demokratischer und allgemein gesellschaftlich anerkannter Umgangsformen ihre Meinung kund tun können», strebt er an. Der neue Rektor stellt auch das gegenseitige Vertrauen in den Vordergrund. Ein solches müsse zwischen Schule und Depar-

tement, der Lehrerschaft und der Schulleitung sowie den Schülern und der Lehrerschaft und Schulleitung bestehen, präzisiert Michael Zurwerra.

## Kollegium: Als Ganzes wahrnehmen

Das Kollegium Spiritus Sanctus in Brig umfasst derzeit 106 Lehrerinnen und Lehrer und über 1100 Schülerinnen und Schüler. Es setzt sich aus verschiedenen Bereichen zusammen, und zwar aus Kirchenrektorat, Internat und der Schule. Diese wiederum besteht aus zwei Abteilungen, nämlich der Sportschule mit verschiedenen Ausbildungswegen wie der Diplommittelschule mit der

Option, zur Erlangung der kaufmännischen Berufsmatura sowie der gymnasialen Matura und dem Gymnasium.

Im kommenden Schuljahr ist die Sportschule darin gefordert, die Swiss Ski Akademie und das Nationale Leistungszentrum Schneesport am Kollegium in Brig zu etablieren. Der neue Rektor lässt keinen Zweifel darin aufkommen, dass für ihn das Gymnasium eine Leistungsschule ist und auch bleiben soll. Es soll auch in Zukunft allen die Möglichkeit bieten, alle Hochschulen besuchen zu können», untermauert Michael Zurwerra.

## Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten

Hauptaufgabe der Schule ist es, Wissen zu vermitteln. «Daneben sind unseren Studentinnen und Studenten noch vermehrter Fähigkeiten, die ein lebenslanges Lernen ermöglichen und Werkzeuge für ein selbstständiges Arbeiten zu vermitteln», wünscht sich Michael Zurwerra. Das Kollegium habe auch ethische Wertehaltungen hervorzuheben. Diese sollen den jungen Menschen das Leben in einer immer komplexer werdenden Gesellschaft ermöglichen. Abschliessend gelte es den Ausbau des FQS (Förderndes Qualitätssystem) zu realisieren. Dieses weise ab dem kommenden Jahr neue Dimensionen auf und sei bestrebt Vertrauen zu schaffen, die Schule weiterzuentwickeln, mit dem Ziel laufend besser zu werden. Er unterstrich auch, dass er mit den verschiedenen Partnerschulen noch stärker die Zusammenarbeit suchen wolle. Mit Michael Zurwerra tritt ein Wunschkandidat die Nachfolge von Peter Arnold an. Eine Nachfolgeregelung, die auf Grund seiner Erfahrungen als Lehrer und Prorektor am Kollegium in Brig die angestrebte Kontinuität verspricht und die Vision «Stolz am Kollegium sein zu dürfen» realistisch erscheinen lässt. **max**

# «Das Positive überwiegt bei weitem»

Peter Arnold blickt auf acht ereignisreiche Jahre als Rektor am Kollegium Brig zurück

**Brig - Glis.** – Die Amtszeit von Peter Arnold als Rektor am Kollegium in Brig war geprägt von einer Phase des Umbruchs, in der zahlreiche Dossiers abgeschlossen wurden. Für ihn geht eine ereignisreiche Zeit zu Ende. «Obwohl es auch schwierige Momente gab, überwiegt das Positive bei weitem», erinnert er sich zufrieden und dankbar zurück.

«Die Arbeit im Dienste der Jugend und die Mitgestaltung einer für das Oberwallis so wichtigen Schule wie dem Kollegium war ein besonderer Anreiz als Rektor. Dabei ging es mir vor allem darum, das Kollegium als offene Schule zu erhalten beziehungsweise noch weiter zu öffnen. Denn ich glaube fest an tolerante, freie, offene Menschen in einer toleranten, freien, offenen Schule in einer toleranten, offenen und damit freien Gesellschaft. Dass diese Ziele teilweise erreicht werden konnten, dafür bin ich dankbar. Und ich danke allen, die dabei mitgeholfen haben», zieht Peter Arnold Bilanz.

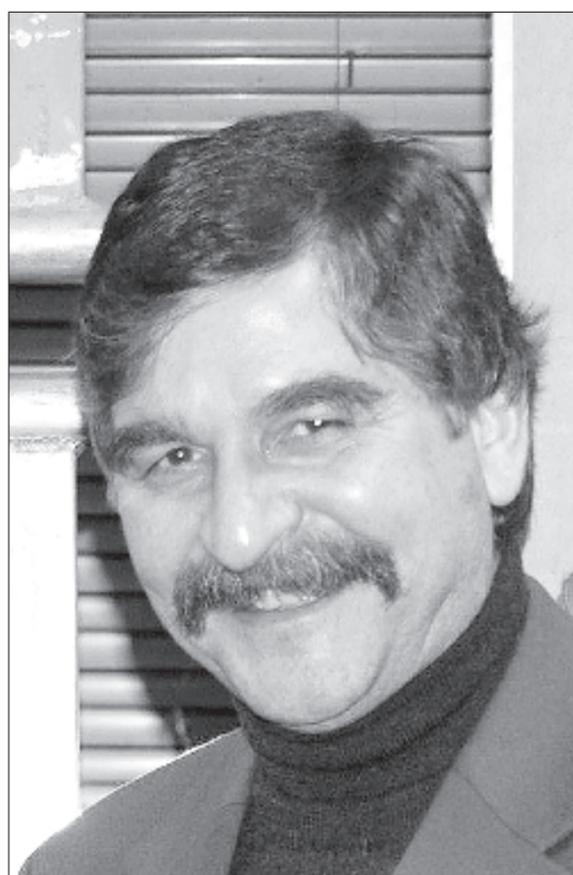
## Totaler Umbau des Gymnasiums

Im ersten Schuljahr des Rektorates von Peter Arnold beschloss die Lehrerschaft das

Leitbild (siehe oben) des Kollegiums Spiritus Sanctus zu erarbeiten. «Es sollte uns einen Rahmen für unser Tun geben. Es war auch Koordinationssystem in den anschliessenden Jahren, die von enormem Wandel und Veränderung geprägt waren», führt er an. Die Einführung des neuen Maturitäts-Anerkennungsreglementes (MAR) gilt als wichtiger Eckpunkt in der Amtszeit von Peter Arnold als Rektor. Dieses wurde im Jahre 1995 vom Bundesrat und von den kantonalen Erziehungsdirektoren beschlossen. Das hatte einen totalen Umbau des Gymnasiums zur Folge. Im Wesentlichen beinhaltet die Neuerung eine Abkehr vom bisherigen System der Maturitätstypen hin zu einem differenzierten Wahlfachsystem. «Diesen Umbau haben wir mit Erfolg geschafft. Ich bin überzeugt, dass diese neue Matura den Anforderungen der modernen Gesellschaft bestens gerecht wird», folgert Peter Arnold. In seine Rektoratszeit fällt zudem die Einführung des Qualitätssystems FQS, das noch weiter ausgebaut werden soll.

## Neubau spiegelt Kollegiumsgeist

Die Schaffung des Nationalen Leistungszentrums Schnee-



Für Peter Arnold gehen acht ereignisreiche Jahre als Rektor am Kollegium Spiritus Sanctus in Brig zu Ende.

Foto wb

sport an der Handelsmittelschule für Sportler und Künstler zusammen mit dem Walliser Skiverband geht ebenfalls unter die Rektoratszeit von Peter Arnold. Zudem konnte im letzten Schuljahr die Schaffung der Swiss-Ski-Akademie in die Wege geleitet werden. Sie soll die besten Nachwuchsfahrer in Brig vereinen. Die Einführung der neuen Informationstechnologie in praktisch allen Schulzimmern des Neubaus und im Bau aus den 60er-Jahren ermöglicht einen zeitgemässen Unterricht. Im Mittelpunkt stand insbesondere die Realisierung des Neubaus. Er ersetzt veraltete und zu kleine Schulzimmer und bietet 13 neue Zimmer, die sich allesamt auf dem neuesten Stand der Technik befinden. Zudem wurden ein Vortragssaal, ein neu gestalteter Theatersaal, eine Cafeteria und ein neuer funktionaler Verwaltungstrakt realisiert. Dazu zeigt sich Peter Arnold mit Stolz: «Mit der transparenten, schnörkellosen Architektur dieses Baus haben die Architekten den Geist des Kollegiums, das sich als eine offene Schule versteht, bestens getroffen beziehungsweise gespiegelt.»

## Internat auf gesunder finanzieller Basis

Auch im Internat, einer privat-

rechtlichen Stiftung, deren Präsident der Rektor ist, konnte etliches erreicht werden. Erwähnt seien lediglich die Erneuerung sämtlicher Zimmer, die Schaffung von beliebten Aufenthaltsräumen und die totale Erneuerung des Speisesaals. Dies ermöglichte die Abwendung von der traditionellen Verpflegung mit einem Menü hin zu einem System mit bis zu sechs Wahlmenüs. «Dass all diese Massnahmen richtig waren, zeigt der Erfolg. Die Belegungszahlen im Internat ziehen in den letzten Jahren an. Auch die Zahl der Mittagessen, viele Externe nehmen die Mahlzeit am Kollegium ein, stieg massiv an», freut sich Peter Arnold. Gleichzeitig ist es auch gelungen, das Internat auf eine gesunde finanzielle Basis zu stellen.

Gefragt nach den Gefühlen am Tag der Übergabe sagt Peter Arnold: «Ein bisschen Wehmut ist schon vorhanden, dann aber vor allem auch Erleichterung und Zufriedenheit. Und Genugtuung, das Amt des Rektors Michael Zurwerra übergeben zu können. Wir haben uns vor zehn Jahren schon als Prorektoren abgelöst und jetzt als Direktoren. Bei ihm weiss ich das Kollegium Spiritus Sanctus in guten Händen. Und ich wünsche ihm alles Gute.» **max**